

Jetzt «do-it-yourself»-Autor der Wörtertrugga werden

TEXT: OSCAR ECKHARDT,

Es ist seit Kurzem relativ einfach geworden, selber Sprachforschung zu betreiben. Vom Sprachatlas der deutschen Schweiz (SDS) ist eine populärwissenschaftliche Ausgabe erschienen. Drei grosse Wörterbücher für sprachwissenschaftlich Interessierte sind im Internet gratis abrufbar.

Wer sich für die deutschschweizerische Dialektologie interessiert, kann sich auf zwei wegweisende Grundlagenwerke berufen. Einerseits auf den Sprachatlas der deutschen Schweiz (SDS) und andererseits auf das Schweizerdeutsche Wörterbuch, das auch Schweizerdeutsches Idiotikon heisst. War es früher bisweilen recht schwierig, diese beiden voluminösen mehrbändigen Werke zu Rate zu ziehen, ist das in der Zwischenzeit relativ einfach geworden. Vom sperrigen achtbändigen Sprachatlas ist inzwischen eine handliche und äusserst informative Kurzfassung erschienen, die den Titel Kleiner Sprachatlas der deutschen Schweiz trägt¹.

Das Internet macht's möglich

Das Buch umfasst zunächst ein einführendes Kapitel, das leicht verständlich die wesentlichen Züge der schweizerischen Sprachgeschichte nachzeichnet und einige Grundfragen zur Sprachsituation der Schweiz thematisiert. 120 Karten illustrieren anschliessend die theoretischen Vorbemerkungen und stellen vielfarbig die Schweizer Sprachlandschaft vor. Zu jeder Karte gibt es einen Kommentar, der einzelne Aspekte in den Mittelpunkt stellt und erläutert. Oder etwas anders formuliert: Zu jeder Karte gibt es eine Art Wörtertrugga. Am Schluss des Buches befindet sich ein Vokabular, das die Fachbegriffe erklärt. Sprachlich interessierte Personen werden sich bei der Lektüre des Kleinen Sprachatlases – mit Garantie – stundenlang vergnügen. Für Dialektinteressierte war das Schweizerdeutsche Wörterbuch² eine harte Nuss, oft kaum zu

knacken, da doch recht viel Vorwissen nötig war, um zum richtigen Eintrag zu gelangen. In der Zwischenzeit ist das Schweizerdeutsche Wörterbuch vollständig digitalisiert, kann also bequem von zu Hause aus gelesen werden. Wer etwa wissen möchte, woher das Wort Pitta kommt, kann auf der Webseite des Schweizerdeutschen Wörterbuchs das Wort eintippen und bekommt anschliessend die Möglichkeit, den gescannten Originalbeitrag des Wörterbuchs zu lesen. Es ist allerdings manchmal nötig, die Lautung nicht zu churerisch einzutippen. Für Pitta findet der Computer keine Einträge, für Pitte aber eine ganze Serie von Wortzusammensetzungen. Auch lohnt es sich, die Benutzeranleitung zu studieren. Trotz Digitalisierung kann man aber im Schweizerischen Idiotikon noch nicht alles finden. Der erste Band ist nämlich 1881 erschienen, hat also ein Facelifting nötig, und zweitens ist das Jahrhundertwerk noch gar nicht abgeschlossen.

Rumantsch grischun

Das Deutsche Wörterbuch der Gebrüder Grimm ist über das Wörterbuchnetz der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen digital erreichbar³. Die beiden Brüder Grimm, welche vor allem durch ihre Sammlung der Hausmärchen bekannt geworden sind, waren auch hervorragende Sprachforscher. 1838 begannen sie das Material für ihr Wörterbuch zu sammeln, 1961 beendeten die nachfolgenden Redaktoren die Arbeit mit der Herausgabe des 32. Bandes, und seither wird das Wörterbuch immer wieder über-

arbeitet. Das Wörterbuch liefert zahlreiche Informationen zur Bedeutung, Herkunft und Verbreitung von Wörtern und ist damit zum unentbehrlichen Werkzeug für Sprachforscher geworden. Und last but not least ist noch auf den Pledari Grond⁴ hinzuweisen, der sehr schnell und zuverlässig romanische Wörter übersetzt. Der Pledari Grond umfasst zwar «nur» Wörter aus dem Rumantsch Grischun, aber als Grundlage für eine differenziertere Suche in den Wörterbüchern der verschiedenen Idiome leistet er sehr gute Arbeit.

Viel Vergnügen beim Erstellen einer eigenen Wörtertrugga! ■

Dr. Oscar Eckhardt ist Sprachwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Dialektologie. Er arbeitet im Institut für Kulturforschung Graubünden ikg.

¹ Helen Christen, Elvira Glaser, Matthias Friedli: Kleiner Sprachatlas der deutschen Schweiz, 2010. Verlag Huber, Frauenfeld, 29.90 Franken.

² Schweizerdeutsches Wörterbuch: www.idiotikon.ch

³ Grimmsches Wörterbuch: www.woerterbuchnetz.de

⁴ Wörterbuch Rumantsch Grischun: www.pledarigrond.ch

Kunstschule Filiale Chur

Neue Kurse ab 27. Januar 2011

Kunsttagesklasse Freitag

Für alle, die sich vertieft mit bildender Kunst auseinandersetzen möchten.

Informationsgespräche

Donnerstag, 13. Januar, 14 und 18.30 Uhr
Donnerstag, 20. Januar, 14 und 18.30 Uhr

Malen und Zeichnen I

Jeweils donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr

Malen und Zeichnen II

Jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr

Körperbezogenes textiles Gestalten

6 Samstag, 9.15 bis 12 Uhr und 13 bis 16.15 Uhr

Tag der offenen Tür

Donnerstag, 13. Januar, von 14 bis 21 Uhr
Freitag, 14. Januar, von 11 bis 16 Uhr

Kursort: Calandastrasse 56, 7000 Chur

Auskunft und Anmeldung

Werner Casty, 044 932 52 01, wcasty@filiale-chur.ch